

Wasserlauf soll wieder Spenden ins Trinkwasserprojekt spülen

Am Samstag, 30. April startet die dritte Auflage des Wiesentäler Laufevents zugunsten des Brunnenprojekts im kamerunischen Dikome.



Bereiten den Wiesentäler Wasserlauf am 30. April vor: Jürgen Ekert und Jürgen Wetzel (rechts) vom Organisationsteam Teamworx4. Foto: a. Bertsch

SCHOPFHEIM (jabe). Auf in die dritte Runde: Am Samstag, 30. April, fällt der Startschuss zum dritten Wiesentäler Wasserlauf. Können die Organisatoren von teamworx4 an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen – und danach sieht es schwer aus – werden sich wieder einmal Hunderte Laufbegeisterte auf den Weg an der Wiese entlang machen und dabei laufend etwa Gutes tun: Jeder Teilnehmer spendet pro Kilometer mindestens einen Euro für ein Brunnenprojekt des Schopfheimer Dikome/Kamerun-Vereins.

Die Strecke

Start ist um 8 Uhr an der Wiesenquelle auf dem Feldberg; der Zieleinlauf wird knapp acht Stunden später und 59 Kilometer weiter an der Einmündung der Wiese in den Rhein in Basel stattfinden. Wer mitmachen möchte, muss allerdings keinesfalls die komplette Distanz schultern: Die Strecke ist in sieben Etappen von jeweils etwa neun Kilometern unterteilt; in Todtnau, Schönau/Wembach, Zell, Schopfheim, Steinen, Lörrach und Basel werden Versorgungspunkte für die kleine Laufpause inklusive Getränk und Snack

eingrichtet. An jedem dieser Punkte ist der Ein- oder Ausstieg möglich, so dass jeder Teilnehmer sein ganz persönliches Pensum wählen kann. Im vergangenen Jahr gab es immerhin 66 Ultraläufer, die die kompletten 59 Kilometer abspulsten.

Lauf in der Gruppe

Besonderheit des Wasserlaufs: Alle Teilnehmer sind gemeinsam als große Gruppe im selben Tempo unterwegs. Das Tempo liegt bei 6:30 Minuten/Kilometer – einen Kilometer in sechseinhalb Minuten also sollte man schaffen, um mithalten zu können. Das Konzept des Gruppenlaufs unterstreicht den freundschaftlichen Charakter des Wasserlauf: "Null Wettkampf, null Stress, statt dessen eine wunderschöne Strecke laufen, Spaß haben, und gemeinsam ein Zeichen setzen", skizzieren Jürgen Ekert und Jürgen Wetzel von Teamworx4 das Konzept. Den Gruppencharakter können die Teilnehmer in diesem Jahr auch durchs Outfit unterstreichen: Nachdem bislang nur das Orga-Team im "Wasserlauf-Look" auflief, gibt es in diesem Jahr ein eigens entworfenes T-Shirt für alle Teilnehmer. Im vergangenen Jahr nahmen 298 Läufer am Wasserlauf teil; im dritten Anlauf wollen die Organisatoren nun die 300 knacken – bei dieser Marke denn aber auch ein Limit einziehen, damit ein Gruppenlauf überhaupt noch sinnvoll möglich ist. Anmeldeschluss ist am 24. April.

Der gute Zweck

Die erlaufenen Spenden kommen komplett dem Dikome/Kamerun-Verein zu, der sich unter anderem die Verbesserung der Trinkwassersituation in Kamerun auf die Fahnen geschrieben hat. Konkret soll mit dem Geld der Bau eines Brunnens unterstützt werden; Kostenpunkt: etwa 100 000 Euro. "Mit dem Dikome-Verein haben wir den perfekten Partner gefunden", freuen sich Jürgen Wetzel und Jürgen Ekert. Man wisse genau, was mit dem Geld geschieht, werde von den Verantwortlichen regelmäßig über den Stand der Dinge informiert, und das Projekt selbst sei für die Menschen in Kamerun ausgesprochen wichtig. Um den inhaltlichen Bezug zu unterstreichen, fand die erste Auflage des Wasserlaufs vor zwei Jahren am "Tag des Wassers" am 22. März statt. Damals hatte man Wetterglück, aber: "Eigentlich ist der Termin zu früh", haben die Organisatoren erkannt. "Ende April haben wir nun viel eher die Chance auf einen schönen Frühlingslauf."

Waren es im ersten Jahr etwa 15 000 Euro, so kamen im vergangenen Jahr beim Wasserlauf 22 222 Euro zusammen. Das Besondere: Die Idee begeistert die Menschen weit über die eigentliche Läuferriege hinaus, so dass Geld- und Sachspenden und sonstige Unterstützung nicht allein von den Läufern, sondern auch aus anderen Quellen flossen. Derlei Begeisterung und Rückenwind von allen Seiten verspüren die Organisatoren auch bei der diesjährigen Auflage: Die Unterstützungsmaschinerie läuft auf Hochtouren, die Organisatoren bekommen zahlreiche positive Kommentare, die mal die Benefiz-Idee der Veranstaltung loben, mal die positive Stimmung, und mal die gute Organisation inklusive der bestens ausgestatteten Versorgungspunkte, schmunzelt Jürgen Wetzel. "Die Resonanz ist überwältigend. Man merkt: Die Idee reißt die Leute mit, und diese Begeisterung macht uns die Arbeit sehr leicht."

Weitere Infos und Anmeldung unter

<http://teamworx4.de> Anmeldeschluss ist am 24. April

Autor: jabe

